noch

bny.

in ju

ten

n

**G**42

Der Cammobote erimeint täglich

ager an Sonn- u. Geloriagen.

Bezugspreis web homburg n. b. Bobe einfolieglich Bringerlohn IR 250, burch bie Boft wegen (ohne Beftellgebühr) Mk. 226 im Biertelfahr.

Bodenkarten: 20 Big.

Cingelnummern: me & Big. - altere 10 Big.

# SAMMENTE BUILTE Komburger 🝍 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

3m Angeigenteil koftet bie Minigespaltene Rorpusgeile to Dig., int Meklametell bie Rieingelle 80 Big. - Bei Angeigen von auswärts koftet bie ffinigefpaltene Rorpuszeile 20 Bfg., im Meklameteil bie Aleinzeile 40 Bfg. — Rabatt bei öfteren Wieberholungen .-Daueranzeigen im Wohnungsangeiger nach Abereinkunft.

Gefmäftsitelle

Mubenftrage 1. Bernfprecher 9. Bojtiched:konto Ro. 8974 Frankfurt am Mlain.

#### Tagebuch bes zweiten Jahres Des Beltfrieges.

Mpril 13.

3m Weften nur Artifferletatigfeit, 3m ven werben zuffifche Borftobe gegen Garmanta (Sinbenburgifcher Befehlsbereid) m Germetich (Deeresgruppe bes Bringen upolb von Bapern) mit großen Berluften ben Geind abgewiefen.

Die Babl ber im Wonat Mary burd wide Tauchboote ober infolge Auflaufens Minen gerftorten feinblichen Danbelse wird auf 80 mit gujammen 207 000 utie-Tonnen ermittelt.

#### die Schlacht bei Arras.

Berlin, 12, April. (BB.) Auch am britten ber Chlacht von Arras ift ben Englanber beabfichtigte Durchbruch nicht ge-Machbem die beutschen Linien elaftisch nidgebogen und die Engländer gezwungen men, Die Bafis ihrer angehäuften Artiflemaffen gu verlaffen, bie ihnen einen Uneserfolg am 9. April ermöglichte, barf ate die Lage als ausgeglichen angesehen nten. Die beiben Gegnr liegen in ichmem Ringen, bas fich in einzelnen Brennpuntjur heftigften Schlacht fteigerte. Trop ber won Massenwellen, Tantgeschwadern Ravallerie konnten bie Englander, die bor ben größten Opfern nicht gurildden, um biesmal einen enticheibenben Er gu erzielen, taum nennenswerte Borteile ben, Besonders schwer waren ihre Berbei ben gemelbeten Angriffen bei Bimn Stampour, Feinbliche Kavallerieattatbeiberfeits ber Scarpe brachen überall unidmeren Berluften ber Englander im u mammen. In ber Gegend Reuvillee gerieten marichierenbe feinbliche Inatiefolonnen in unfer Artiflerfefeuer und Der gerfprengt. Befonbers fcmer maren Rampfe füblich ber Scarpe, Bei Bullesin me bie Englander icon fruh morgens mangriffe ansetten, erlitten fie eine te Rieberlage. Sämtliche Angriffe den unter außerorbentlichen ichweren Berfür fie zusammen. Wo es ihnen geen mar, in die beutichen Stellungen einmaen, murben fie vernichtet ober gegenommen. Die Bahl ber Gefangenen figt, wie gemelbet, taufenb. Die eng-Tantgefcmaber, die in ben Rampf einn fanben großenteils ein rafches Enbe. ettel ber Pangerwagen wurden verit und liegen gum Teil in ben beutschen , jum Teil unmittelbar bavor. Der ber hier fampfenben Truppen ift bem ibigen Gegenangriff erprobter Sturmen fomie bem muftergiltigen Bufambeiten ber Artiflerie und Infanterie gu den Die Englander murben in ihre oftellungen gurildgeworfen. Auch in uft murbe bei Arras heftig gefampft. im Rampfgebiet ber Scarpe murben einbliche Flugzeuge abgeschoffen.

ben Saiffens und der Champagne außerorbentlich beftige Artifferie-In ber Gegend von Craonelle brach mole um acht Uhr abends nach einm Trommelfeuer etwa in 1 Kilometer in mehreren Sturmwellen vor. 3m natenfampf und ftellenweife burch tourbe ber Angriff restlos abge-Es blieben Gefangene in unferer

Sauptquartier, 12. April. (BB.)

Bestilicher Kriegsschauplat. gruppe Kronpring Rupprecht. un Aproufer ber Scarpe murben bei

beftiger Artilleriewirtung Angriffe ber Engländer auf Bimn und bei Fampour abgefchlagen.

Sudlich ber Bachnieberung führte ber Gegner ftarfe Rrafte jum Stoß gegen unfere Linien vor. Rach mehrmals gescheitertem Unfturm ging uns Monchy verloren; nörblich und fiiblich bes Ortes brachen englische Ungriffe an benen auch Kavallerie und Bangerfraftwagen teilnahmen, verluftreich gufam-

In den Kämpfen bei Bullecourt murbe ein Anfangserfolg bes Feindes burch Gegenftog ausgeglichen; babei blieben 25 Offigiere über 1000 Mann und 27 Maschinengewehre in unferer Sand.

Mus einem Gefecht bei Sargicourt, öftlich von Peronne, wurden mehr als 100Gefangene und fünf Maschinengewehre eingebracht.

St. Quentin murbe auch geftern ftart bo-

heereegruppe Deutscher Kronpring. Bon Soiffons bis Reims bat fich ber Feuerfampf gu außerfter Beftigfeit gefteigert; ein-Frontstreedn lagen mehrfach unter Trommelfeuer,

In der westlichenChampagne ift gleichfalls ber Artifferiefampf im Bachfen,

Erfundungsvoftoge frangofifcher Infanterie wurden abgewiesen.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Gefechtstätigfeit nur in beschränftem Um-

Trog Sturmes waren bie Flieger febr tatig; ber Geind verlor in Luftfampfen breiundzwanzig (23), burch Infanteriefeuer ein

Bombenabwürfe auf feindliche Truppen-Lager und Munitions-Stapel im Besle- und Suippes-Tal verurfachten beobachteten Scha-

Rittmeifter Freiherr von Richthofen ichof ben 40. Gegner ab.

Deftlicher Kriegsichauplan Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Banern.

Bei Brobn, an ber Bahn Blocgom-Tarnopol und beiberfeits bes Dnjeftr rege ruffifche Feuertätigfeit.

Front des Generaloberft Ergherzog Joseph und bei ber

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Madenfen,

feine mejentlichen Ereigniffe. Magedonifche Front.

Die Lage ift nicht veranbert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Berlin, 12. April, abends. (2BB. Amtlich.) Starfe englifche Angriffe find bei Souches, Borftohe bei Frampour (nördlich bezw. öftlich von Arras) gescheitert.

Bei St. Quentin bielt bie rege Artiflerietätigleit, zwifden Goiffons und Reims ber ftarte Feuerfampf an.

3m Often und in Magebonien nichts Be-

Wien 12. April. (WB.) Amtlich wird ver-

Deftlicher und füböftlicher Krigesichauplat. Reine besonderen Greigniffe.

Italienifder Kriegsichauplat.

3m Görzischen brangen gestern abend Sturmpatrouillen ber Infanterieregimenter Rr. 71 und 76 in die feindlichen Graben oftlich von Unter-Bertoiba ein ,nahmen vier Offigiere und 135 Mann gefangen und erbeuteten zwei Dafchinengewehre und brei Dis war an einzelnen Stellen ber füstenländischen nenwerfer. Der Artiflerie- und Minentampf Front zeitweilig sehr lebhaft.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabs:

v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Fliegertätigfeit.

Beelin, 12. April. (BB. Amtlich.) Seftige Luftfampfe im Beften, Bierundzwanzig feindliche Flugzeuge abgeschoffen. Rittmeister v. Richthofen Gieger in vierzig Luftfampfen. In ben beftigen Luftfampfen bes geftrigen Tages, die fich hauptfachlich in ben Bormittagsftunden abspielten, murben vierundzwansig feindliche Flugzeuge abgeschoffen, davon zweiundzwanzig im Luftfampf und zwei burch Abwehrseuer von ber Erbe aus. Rettmeifter Grfr. von Richthofen ichof feinen 40. Gegner ab. Rittmeifter Frhr. von Richthofen und Leutnant Schafer erlebigten je zwei Gegner. Un ben Armee-Abschnitten bes Kronpringen und bes Kronpringen Rupprecht von Banern waren die Luftfampfe besonders erbittert. In ber Racht jum 10. April belegte eines unferer Kampfgefduaber feindliche Baradenlager bei Fismes und beiBazoches mit 3200 Kilogramm Bomben. Mehrere Treffer und Brande murben einwandsfrei beobachtet. Melbungen aus ber porberften Linie über ftarte und anbauernbe Explofionen in ber Richtung Fismes bestätigten ben beobachteten Erfolg. Der befannte englifche Eliegertapitan Robinfon, Inhaber vom Bictoria-Kreug (hochfte englifche Kriegsauszeichnung) ift im Luftfampf am 5. April burch einen unferer Rampfflieger abgeschoffen worben.

#### Der Seefrieg.

Ropenhagen, 12. April. (283.) Der banifche Dreimaft-Stabl-Schoner "B. B. Linnemann" von Marftal, von Goeteborg nach Casablanca unterwegs, ift im Atlantischen Dzean torpebiert worben. Der Rapitan, ber zweite Steuermann und zwei Mann wurden getötet, brei ichmer verlett.

Kriftiania, 12. April. (BB.) Rach einem in Grimftab eingetroffenen Telegramm ift ber Dampfer "Thelma" am Freitag Morgen von einem beutichen Unterfeeboot verfentt morben, Das Schiff mar mit einer Rohlenladung von England nach Frankreich unterwegs.

Rotterbam, 11. April. (BB.) Der "Rotterdamiche Courant" entnimmt fübafrifaniichen Blättern die Rachricht, bag ber Dampfer "Cecilia", ein Schiff von 3750 Tonnen, an der fübafrifanifden Rufte gefunten ift.

#### Telegramme. Beerdigung bes Bringen Friedrich Rarl.

Bern, 12. April. (BB.) "Betit Barifien" melbet aus Rouen; Die Beerdigung bes Pringen Friedrich Rarl von Preugen fand porgestern auf bem Friedhof von St. Etien be Rouvraiz statt. Eine halbe englische Kompanie gab bas Ehrengeleit.

#### Türfijder Bejuch.

Berlin, 12. April. (WB.) Die türtifche Conbergesandtichaft auf ber Reife nach bem Großen Sauptquartier gur Ueberreichung bes Ehrenfabels an Ge. M. ben Raifer bestehenb aus ben Pringen Bia, Temfit Ben, bem Mdjutanten bes Gultans General Bali Bafca und Gefolge ift heute Abend mit dem Baltangug verfpatet um 10 Uhr 28 Minuten auf bem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen. Fürft Abolf gu Schaumburg. Lippe vermundet.

Budeburg, 12, April. (WB.) Bei bem Rrepieren eines Geschoffes murbe bem Flirften Abolf zu Schaumburg-Lippe bie Oberlippe burchichlagen, fobag ein Berband angelegt merben mußte. Die Diensttätigfeit bes Fürften wird burch bie Bermundung nicht unterbrochen.

## Nun wird's aber höchste

daß auch Du Dich auf Deine Pflich befinnft!

Am Montag, dem 16. April, Mittags 1 Uhr, wird die Zeichnung auf die 6. Kriegsanleihe geschloffen.

Willft Du wirflich unter ben Benigen fein, bie ihr Baterland in fo ernffer Stunde im Glich gelaffen haben? Bas follte wohl aus une allen, aus Dir felbfi werben, wenn andre ebenfo fleinmutig bachten wie Du?

Billft Du zogern, bis es zu fpat ift? Billft Du Dich ber Gefahr aussehen, vor Deinen Angehörigen, Deinen Freunden und Befannten erroten gu muffen?

Bole fofort bas Berfaumte nach und zeichne mit affem. was Du haff und was Du auffreiben tannit Ariegsanleibel

Briebensftrömung in Frantreich.

Berlin, 18. April. Dafür, bag in Frantreich Friedensströmungen an Boben gewinnen, führen verschiedene Blatter Die Tatfache an, daß ein am erften Januar gegrundetes Bolfsblatt, bas eine ausgesprochen friedensfreundliche Tendens vertritt, bereits 45 000 Abonnenten bejige.

In wenigen Tagen ichliegt bie Beichnung auf die 6. Deutiche Rriegsanleihe. Wer zeichnen tann, aber noch nicht gejeichnet hat, jogere nicht langer! Beichnen aber tann je ber, der nicht orts- ober landarm ift. Wer nicht zeichnet, obwohl er tann, wird es fpater gu bereuen haben. Alfo "A u f" 3hr Rleinmütigen und Mengftlichen, ebe es gut fpat ift !!

Wiesbaden, den '9. April 1917. Regierungspräfident Dr. von im eift er.

#### Stadtnadrichten.

\* Rurhaustheater. Rach einer langen Feierpause fette bas Kurhaustheater gestern abend bie Abonnemenisvorstellungen fort. Die Königin ber Luft", eine vollstumliche Poffe mit Gefang von Max Reimann und . Otto Schwart wurde erstaufgeführt. Um es gleich normeg ju fagen: Diefer erften Aufführung, bei ber bas ftart besuchte Saus aus bem Beifall nicht heraustommen wollte, werben ficher nicht weniger beifällig aufgenommene andere folgen. Bas ift aber an bem Stild? Eigentlich berglich wenig. Ein nicht unbetannter alter Stoff in einem neuen Gewand. Und ba muß man anerkennen, daß bie beiben Berfaffer bas neue Kleib tabellos anfertigten - will fagen tadellos, wenn auch die hobe Runft nicht zu ihrem Recht tommt. Gie follte es ougenfällig nach Absicht ber Berfaffer auch nicht, benn bas Stud ift ja eine voltstümliche Poffe, aus bem Boll genommen, für bas Bolt bestimmt. Gate gro-Ber Gelahrsamteit, Moraffentenzen und bal. fehlen; bafür find burchlaufend luftige Dinge und Seiterfeit, Die bis an die Grengen bes Erträglichen geht, vorhanden. Die Berfonen find gut getroffen Operettenmäßige Gefange und Tange machen bas Stild icon geniegbar, wie ilberhaupt bie leichte, bem Ohre recht angenehme Mufif,in ber manches icon Bestehenbe gut verwertet wurde, schmudenber Teil bes Gangen ift. Anlage, Aufbau und Ausarbeis tung ber "Königin ber Luft" zeigen, bag Reimann und Schwart ihre Pappenheimer tennen. Gie treffen fie an ber permunbbarften Stelle, bem Zwerchfell, und figeln fie in ben Ohren. Ergebnis: Die von felbst fich einstellende nicht ruben wollende Bewegung ber Sanbe - und ber ungeheure Erfolg ift gemacht.

Auf die Sandlung einzugeben, ift uns hier unmöglich. Wir wollen nur noch einiges Aber bie Aufführung temerten. Berr Direttor Steffter - ale Spielleiter - hatte für ern flotte, anmutige Il elergabe geforgt, und war in berBefetjung ber Rollen außerorbentlich glüdlich. Gelbft in ber Sauptrolle bes Amatheus Lampe tätig, bo! Ich ihm Die bentbar günftigfte Gelegenheit, feine Bielfeitigfit wieber ins gute ticht ju ruden. Geine befannte Romit und ieine treffitche Darmelletfunit bedürfen feines Abortes mehr, aber bag er auch fingt, mußten wir bisber noch nicht. Lora, Die Konigen ber Luft hatte in Fri. Blanda Sofmann eine gang berrliche Bertreterin. Go gern wir von Bergen ber jungen Dame gonnen, daß fie an eine Großstadtbuhne tommt, une tut ihr Scheiben von unferem Theater leid. Bereinigt fie boch so vieles in Ach bas fie zu einer trefflichen, immer gern gefehenen und gehörten Schaufpielerin macht wird, wie fie uns mitteilt, gegen Berftobe Mis Lora war fie gang entgildenb, Spiel, Ge- einschreiten,

## Allerlei verbürgte Tatsachen

Das Deutsche Reich bat fich verpflichtet, ben boben Binsfat feiner Kriegsanleihen vor bem Jahre 1924 nicht herabzusehen. Gelbft nach biefer Beit muß bem Inhaber guvor Burudgablung jum vollen Rennwert angeboten werben. 2Bonn bat fe bae Reid fein berpfanbetes Bort gebrochen?

Beder 3mangemagregein irgenowelcher Art, noch Befcblagnahmungen von Spartaffen, und Bantquibaben find beabfichtigt ober auch nur in Queficht genommen. Die Drobung mit bem 3wang tonnen wir getroff ben Englandern überlaffen. Das beutsche Bolt, bas feinem Baterland bieber ichon 42 Milliarden freiwillig bargebrache hat, hat wahrlich weder Zwang zu befürchten noch Zwang verbient,

Gine Conderflewer auf die Striegeanleibe wird niemale erhoben werden. Ge ift eine hirnverbrannte Torbeit, ju glouben, bas Reich wurde benen, die ihm in fcwerer Rot geholfen haben, bafur jogar noch eine Strafe auferlegen. Biel berechtigter mare ee, nach bem Rrieg fenen eine nachbrudliche Steuer aufguburben, bie fich von ber Befeiligung an ben Kriegeanleiben gurudgehalten haben, obwohl ihnen ibr Gintommen und ihr Bermogen bie Zeichnung geflattet batte.

Die Darlebnstaffen werden nach dem Rrieg noch eine Reihe von Jahren - minveffens pier ober fünf - befleben bleiben und fur bie Beleibung von Wertpapieren gur Berfügung fleben. Gie werben burch magoolle Binofdbe auch im Brieben bie allmabliche Alberogung ber für Ariegeanleibezeichnungen aufgenommenen Darfeben erleichtern. Man tonn alfo ieberzeit bas in Kriegeanleibe angelegte Rapital in Borgelb umfeben

Gin Rureniedergang, ber mit bem inneren Wert ber Ariegeanleiben nicht abereinflimmt, wird niemale einfreien. Ge find wirffame Bortebrungen getroffen und grundliche Mafnahmen vorbereilet, auch bei einem etwaigen ploblichen Andrang fehr großer Mengen von Bertaufsantragen in ben erften Friedensjahren einen Rurefturg zu verbindern und unmöglich zu machen.

Du haft alfo feinen Grund angfifich zu fein und Dein Gelb brachliegen gu laffen. Dein deutsches Baterland ift der ficherfte Schuldner der Belt.

Beidne Rriegsanleibel

fang und Tang voll Anmut und Temperament, babei immer natürlich, wie augenblidliches neues Erleben. Berr Julius De malb war als A. B. C. D. Steinermann wieber volltommen. Jugendluft und Jugendmut, frifche Frohlichfeit und leichter Ginn ftellten fich fon bem Alter bes Stadtrates gegenfiber, ber ebenso jung fein möchte, aber es natürlich nicht mehr tann. Die Gefangs und Tangbuette bes Frl. Hofmann und bes herrn Dewald riefen große Freude hervor. Ein recht verliebtes junges Barchen maren Grl. Briba Renne und herr Mar Jahn, wenn letiterer auch feinem Liebchen mit feiner "füfen Stimme" toum imponieren burfte, Mus ber Reihe ber übrigen Mitmirtenben maren noch zu nennen: herr Alfred Lug als Menagerieditettor und Arl. Eva Wendlandt iconen Gelingen ber Aufführung beitrugen,

unter Leitung eines fremben, nicht genannten | jum Migemeinen Chrengeichen verlieben Kapellmeisters, der sich als tüchtig erwies,

\* Die Berdunfelung ber Stadt bleibt nach wie por aufrecht erhalten, Die Boligei Rriegsauszeichnung Das Giferne Rreug erhielt Unteroffigier Georg Braum

60jahriges Arbeits-Jubilan ... Unfer gefmagter Mitbilrger, Berr Werfmeifter Bubwig Rleemann, fann morgen Canistag, auf fein 60jagriges Arbeits. Inbilaum guradbliden. Mis 15jabriger Junge trat er als fogenannter "Ragelbub" in bie Dausmanniche Leberfabrit ein und es gelang ihm burd Fleig und Renninisbereicherung fich bis jum Wertmeifer emporguarbeiten. Er genog bas Bertrauen ber Sabritbefiger fomahl, wie bie Achtung feiner Untergebenen in volltem Mage Der Jubilar hat eine unnnterbrochene Gofahrige Tatigleit hinter fic, indem er, als er fich jum Somburger Militar gu fteffen hatte, freigeg, was bamals noch möglich war. Bet feinem 50 als Dienstmädchen, Die ihr gutes Teil jum jagrigen Arbeits- Jubilaum murbe bemfelben son Gr. Dajeftat bem Raifer burd ben Die ftabtifche Theatertapelle bemabrte fich biefigen berrn Landrat bas Silberne Rreng und überreicht. Der befannte Conffensgeift bes Jubilars ift bis beute noch nicht erlagmt, fo baf er in ber jest fo immeren Beit feine Rrafte weiter ber Firma wibmen

> \* Breufifd - fübbentiche Rlaffenletterie In ber geftrigen Bermittagegie

hung fielen 40 000 M auf bie Rr 20 000 auf bie Rr. 218 659, 15 000 bie Rr. 105 807, 10 000 M auf bi mer 219 894, 3000 M auf bie 31: und 202 401. - In ber Radmittage fielen 5000 M auf Die Rummer und 3000 DR auf bie Rr. 64 100

\* Unbefannt Berftorbene. Dus tretenbe Generalfommanbo bes abi Armeeforps weist erneut darauf bin, wohl bei ben Landrats- bezw. Kreise des Korpsbezirks, als auch bei allen m den Kommandobehörden, Garnison un girtsfommanbos, Erfagtruppenteilen retten ufm. Die ben Berluftliften por Beit beigegebenen Bilbertafeln unb Berftorbener angesehen werben fonner

" Der Boftvertehr mit Amerita eine Der Boftvertehr zwifden Deutschland :-Bereinigten Staaten pon Amerife Guam, Sawai, Tutuila, Borto Rico gone von Panama und Philippinen in lich eingestellt und findet auch auf ben über andere Lander nicht mehr ftatt e ben baber feinerlei Boftfenbungen nach Gebieten mehr angenommen. Bereit. liegenbe ober burch bie Brieffaften ein ferte Genbungen werben ben Ablender rüdgegeben, Der Telegraphenvertebr no Bereinigten Staaten ift ebenfalls eine

#### Kurhaus Bad Homburg

Samstag, 14. April Nachmittags von 4-6 Uh Konsert in der Wandelballe 1. Fourig Blut, Marsch Vollsted 2. Ouverture z. Op. Die beiden

Husaren 3. Gartenständeken Meyer

4. Aus dem Volke. PotpourriSchreine 5. Onverture z Optte, Zekn Madchen und kein Mann Suppe

6. Orient-Rosen. Walser II. Scene des III. Akts a.

d. Op. Lohengrin Lockenköpfchen. Interm Powel Abends 8-91/. Uhr.

1. Coburger Josias Marsch. 2 Ouverture z. Op. Der Brauer von Preston 3. Aus guten alten Zeiten.

Gavotte Jungman 4. Potpourri a d. Optte Die Afrikareise Suppl

5. Schön ist die Welt, aus: Endlich allein Lehar Frühlingslied Mandel

Hof: und Personalnadricht Berlin, 12. Mpril. (Brin. Tel.) "Berl. Tagbl." melbet aus Galibutg: Bruber bes nerftorbenen Raifers & Jofef, Ergbergog Ludwig Bifter, bet Schloft Riefheim bei Galgburg wohn, an einer Lungenentzundung fdwer eite Der Erghergog Rebt im 75. Lebensjeht

Intermezzo a 1001 Nacht Stran-s.

Manden, 12. April (23.8.) Rath Ergbifchof v. Bettinger ift heute mittag Bergidlag gefterben.

Rirchliche Ungeigen.

Gottesbienft in ber evang. Grisjeraint Um Conntag Quafimobng., 15. Bormittage & Uhr 40 Minnien. Den Bormittags 11 Uhr. Rinbergotiesbient.

Dekan Bolghenfen. Remmittags 2 3thr 10 Min. Den W Wengel. Ramer 10, 9-11

Mit. Rircht. Gemetafchaft im Riramis Donnerstag, den 19, tiprit, Abende 10 Min, Rriegsbeiffunde mit anfchliebende des Deil. Abendmabls. herr Dekan Do-Gottesbienfrin ber evens, Gedagtnis

Um Conntag Duofimobog., 15. Mptil Bormittage 9 Uhr 40 Min. Bett 5 Wengel. Mittwod, I". Liprit, abends 8 libt Rriegebetfiunbe. Berr Denan Dolghaufes.

#### Aenderung des Aufdruds auf den Brotideinen.

Rach & 1 Abf. 2 ber beute veröffentlichten Berordnung über bie Bereitung von Badwaren und ben Defivertauf vom 13. b. DR. ift bas Minbestgewicht für einen großen Laib Roggen- ober Weizenbrot, gewogen 24 Stunden nach Beendigung bes Badens, auf 1400 Gramm, und für einen fleinen Laib auf 700 Gramm festgefest worden. Dieser Gewichtsfestseng bes Roggen ober Weizenbrotes entspricht ber Aufbrud auf ben ausgegebenen Brotfarten für die Zeit vom 16 .— 22. d. M. nicht mehr, ba er noch auf das frühere Gewicht von 150 bezw. 120 Gramm lautet. Diefer Aufbrud: "150 Gramm Schwarzbrot" ober "120 Gramm Beifbrot" verliert vom 16. b. DR. ab feine Gultigfeit. Das Gleiche gilt für Dehl. Auf 10 Brotfartenabichnitte werben ftatt 1000 Gramm 1040 Gramm Mehl verabfolgt. Weigenbrot barf nach § 2 Abf. 2 ber ermahnten Berordnung nur an Krante auf argtliche Bescheinigung abgegeben werben.

Bom 23, d. M. ab gelangen neue Brotfarten zur Ausgabe, die dem § 4 unserer Berordnung vom 13. d. M. betr. Musgabe von Brottarten entfprechen.

Bab Somburg v. d. S., ben 13. April 1917.

Der Magiftrat Lebensmittelverforgung.

## Berordnung

über Fleischverforgung und Fleifdverbraud.

Muf Grund ber Berordnung bes Bundesrats über bie Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 fowie bes § 12 Biffer 5 ber Befanntmachung gur & angung ber Befanntmachung über bie Errichtung von Breisprlifungsftellen und bie Berforgungsregelung vom 25. September 1915 wird für ben Begirt ber Stadt Bad Somburg v. b. Sobe folgendes bestimmt: § 1.

Der § 3 Mbs. 4 ber Berordnung bes Magistrats vom Mary 1917 betreffend bie Gleischperforgung und ben Fleischverbrauch wird aufgehoben. Un beffen Stelle tritt folgende Beftimmung:

Butft, welche aus Fleisch, Eingeweiben und Blut besteht, und ohne Berwendung von Stredungsmitteln hergestellt wird, ift mit bem vollen Gewicht auf bie Fleischkarte angurechnen.

Burft, welche unter Berwendung von Stredungsmitteln, (Cemmeln, Gruge ufm.) hergestellt wird, wird nuc jum halben Bert ihres Gewichts auf Die Fleifchfarte angerechnet. Bloger Baffergufag gilt nicht als Stredungsmittel.

Die Burft ift mit Gintritt ber marmeren Jahreszeit je nach dem Bedürfnis durch Anräuchern haltbar zu machen.

§ 2. Die Berordnung tritt mit bem 15. April 1917 in § 3.

Die Inhaber gewerblicher Schlachtbetriebe und o verfaufsftellen, fowie Clebftverforger und fonition braucher, die ben Borichriften Diefer Berorbnung handel 1, werden nach § 14 ber Bunbesrafsverordnu 21. August 1916 mit Gefängnis bis gu einem 3alt mit Gelbftrafe bis gu 10 000 M ober mit einer Strafen beitraft.

Bab Somburg v. d. S., den 13. April 1917.

Der Magifral Lübte.

## Freibant.

Samstag, ben 14. Mpr. oormittags wird auf bem Schlachthof Rinbflelich (rob 41/, 30 jum Preife von 1 .- pro Pfund und Rindfiells 1 Bnir.) jum Breife von Rk. 140 pro Pfund kauft unter Borlage ber reiburch Rreiften Leben telkarte und Abgabe von 5 Fleifchmarken. Reihe kommen bie Anfangsbuchftaben 3. R.

Bab Somburg b. 13. April Die Schlachthofverwaltung

1403

## fandgraflich hefifde conceff.

Unsere Kasse ift

Sonntag, 15. April 1917

nur zum Zwecke der Zeichnung

Rrieasanleibe

pon 11 bis 1 Uhr geöffnet

Die Direktion.

Spar- & Vorschusskasse zu Bad Homburg v. d. H. Elagetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Unsere Kasse ist Sonntag den 15. April von 11-1 Uhr vormittags nur zur Zeichnung von Kriegsanleihe geöffnet.

DOTTO

rigi

t# 8

I DE

Rath

titteg

#### Aufere Geschäftsräume finb am

Sonntag, den 15. April, von 11 bis 1 Uhr gur Entgegennahme der Zeichnungen auf die

geöffnet

Direction der Disconto . Gefellichaft 3meighelle Somburg v. d. S.

Die Ration an frifchem Fleisch für Die Beit vom 9. Dis 15. April be 34. wird auf 200 Gramm für Gewachsene und 100 Gromm für Rinder fefigefest. Mithin find, falls bie volle Ration beaufprucht wird, Die Gleifcabiconitte Rr. 1-8 bezw. 1-4 an ben Desger abzuliefein.

Mad homburg v b. S., ben 13. April 1917.

Der Magiftrat. Lebensmittelnevforgung.

#### Bertanf von Rochzwiebeln.

21m Samstag, den 14 bs. Mis. findet ber Bertauf von Rodgwiebeln jum Breife von 18 Dig. per Bjund von 8 - 12 und 2-6 Uhr in ben Martilauben Ratt.

Abgabe in beliebiger Menge. Bablung erfolgt an ber Abgabe-

Bad homburg v. b. D., ben 13. April 1917

Der Magiftrat

Lebensmittelverforgung.

#### Boranichlag der Kur= u. Badeverwaltung für das Jahr 1917.

Der Entwurf bes Boranfchiages ber Rur- und Babeverwaltung für bas 3ahr 1917 liegt gemaß § 76 ber Stabteerdnung für bie Broving Beffen - Raffan 8 Tage lang und swar vom 14. bis einschließlich 21. April 1917 im Rathaufe, Bimmer Rr. 10 gur Ginficht ber Gemeindeaugeborigen offen.

Bab homburg v. b. D., ben 12. April 1917

Der Magiftrat.

## ersicherungsschutz

#### Einbruchdiebstahl Glasbruch-

und

#### Wasserleitungsschäden

Moderne Bedingungen

empfishit

Billige Prämien

(746

Stuffgart-Berliner Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Bezirksdirektion : Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 66 II Vertreter : in Homburg Carl Ott, Kaufmann, Louisenstr. 68

#### Unterricht

in ber engl. frangof. u. beutich Sprace

Ueberwachung ber hausliden Schularbeiten Erfolgr. Nachhilfe

in ben Realfächern bis g Ginj Freiw. Prufung. 5. Thieleme

Elifabethenftrage 17 I .

in fehr ruhiger Lage fofort gefucht. Offerten an

August Seeger, 1398 Frantfurt a. IR. Beil 44 I

## をうたちたりたりたりたりたり Junaes Chepaar

mit einem Rind fucht fur 1. Juli 1917 icone

3 Bimmer-Bobnung Offerten unter R. 28. 1390 an bie Gefchafteftelle be. 21.

up up up up up up up up

But erhaltener

Rlappiportwagen ju Raufen gefucht

Orangerlegaffe 2, I. St.

Gin guterhaltener Sportwagen mit Berdech zu verkaufen. Raberes in ber Beichaftshelle biejes

## Pferdemarkt

Frankfurt (Main)

auf bem Gelanbe gegenübet bem Okwahnhoi 1393 Mittwoch, den 18. April 1917

## Kleines Häuschen

mit Garten

sum 1. September in Rirborf gu mieten gefucht. Offerten unter M. S. 1859 an bie Welchafteftelle.

#### Kur meinen fl. haushalt

3 Berjonen, jude ich ein jung. Maden von 15 - 18 Jahren jum fofortigen Cintritt.

Fr. C. A. Selmenftein, Dornholzhaufen Mnierer Reisberg Rr. 7.

Fraulein,

das die Buchfahrung, Stenographior u Saroibmaid erlernt hat, funt Anfangsitelle.

## Ein Lehrmädchen

ein Laufjunge fofort gefudt.

Mar Simon.

Vertekte Kodin 1400

fofort gefucht

Billa Ilfe, Bromenabe 18.

frifch eingetroffen erfthlaffige Bare verkauft fofort

hermann Res Sobeltraße 2.

## Wohnungen

Miblberg 81. fofort gu vermieten. Richeres Mühlberg 21 part.

3-4 Zimmerwohnung ber Rengeit entiprechenb, Gubfeite und Gartenland ermanicht, von fleiner Familie far 1. Juli gefucht Angebote unter G. 28. 1392 Gefchaftsftelle ba. BL.

3u. 2 Zimmerwohnungen gu vermieten.

contientrofe 15"

\$ 7.

Bei Musgabe neuer Brotfarten find Die famtlichen Ratten ber abgelaufenen Wochen mit ben nicht verwendeten Abschritten an ben Magistrat ober bas Bezirksvorsteherbilto ober bie von Ersterem bezeichneten Ausgabestellen

§ 8.

Ber Brot verlauft, bas er nicht felbit berftellt, bat bie von ihm für dieses Brot abgetrennten Abschnitte bem Bersteller bes Brotes auszuhandigen und zwar berart, daß ber Berfteller fpateftens am Montag vormittag in ben Befit ber auf die 2 vorausgehenden Wochen entfallenden Abichnitte gelangt.

Die Berfteller von Brot haben die in ihrem Betrieb abgetrennten ober gemäß Mbf. 1 ihnen ausgehandigten Abichnitte in verichloffenen Umichlagen bem Magiftrat (Lebensmittelburo) an jedem zweiten Montag fur Die 2 vergangenen Wochen abzuliefern. Auf ben Umichlagen haben bie Abliefernden ihren Ramen, ihre Abreffe, Die Bezeichnung ber 2 vergangenen Wochen, Die Aufschrift "Abichnitte für Brot" und bie 3ahl ber Abichnitte ju ver-

\$ 9.

Die Beräußerer von Mehl haben bie bei ber Beräußerung abgetrennten Abschnitte an jebem 2. Montag für bie vergangenen zwei Wochen in verichloffenen Umichlagen beim Magiftrat (Lebensmittelburo) abguliefern. Auf ben Umichlagen haben bie Abliefernden ihren Ramen, ihre Abreffe, bie Bezeichnung ber 2 vergangenen Wochen, Die Auffchift "Abichnitte für Dehl" und bie Bahl ber Abichnitte gu vermerten.

Much beim Zwischenhandel in Brot und Mehl muß jeweils ber Raufer bem Bertaufer bie entsprechenbe Angahl Brotfarten übergeben.

§ 11. Mer Brot oder Mehl vertauft, hat ein besonderes Buch

## Berordnung

beireffend bie Musgabe von Brotfarten.

all Grund ber 88 47/48 ber Berordnung bes Bunbes-Ber Brotgetreibe und Mehl aus der Ernte 1918 vom Bent 1816 (Reichsgesethlatt Geite 613/782) wird für anfang ber Stadt Bad Somburg v. d. S. folgendes

\$ 1.

Die Abgabe und Entnahme von Brot und Dehl barf Grund von Ausweisen (Brotfarten) erfolgen, Die frat ausgegeben ober zugelaffen find. Zugefab blejenigen bes Obertaunustreifes.

Brottarte gilt für 2 Ralenderwochen nach Dagandruds. Die Berwendung der Brotfarte außer-Befer Geltungszeit ift unterfagt. Jebem Saushalinande, ber nicht gu ben Gelbftverforgern (§ 6 Alb. ber Bundesratsverordnung vom 29. Juni 1916 sterbnung des Magistrats vom 19. August 1915) and von ber barin vorgesehenen Befugnis Gendet hat, werden foviel Wochenausweife (Brot-Bereift, wie bie Saushaltung Mitglieder hat. sheltungevorstand ift verpflichtet, ben von ihm abaltenen Saushaltungsmitgliedern auf Bette Broifarten auszuhandigen.

jum Saueftand gehörig find auch Gingelperfonen welche zur Wohngemeinschaft gehören, aber baushaltung führen. Der Saushal and hat Beränderungen im Personenstand seines sosiert auf dem Lebensmittelbilto oder dem Begerburo angugeigen.

ben Brotfarten ist der Name und die Wohnung beiligten einzutragen, ober eintragen zu saffen, und Saushaltungsvorstand ober bem Berech-

\$ 3. Bum Empfang von Brotfarten ift nur berechtigt, wer in ber Stadt Bad Somburg v. b. S. feinen bauernben Wohnfit ober bauernben Aufenthalt genommen hat.

Sinfictlich des Reiseverkehrs pp. wird auf die Berord. nung bes Magistrats betr. Reichsreisebrotmarten pom 13. April 1917 permiejen,

Jebe Brottarte enthält Abichnitte, \*) bie gusammen ber jeweilig für zwei Wochen einer Berfon guftebenben Menge

von Mehl ober Brot entsprechen. Mugerbem fonnen, soweit ber Mehlvorrat reicht, für forperlich ichmer arbeitenbe werftätige Perfonen und

Schwerftarbeiter Brot-Bufagtaraten verabfolgt werben Bei ber Entnahme von Brot und von Dehl hat ber Inhaber die Brotfarte vorzulegen. Der Beräußerer hat bie Abschnitte, bie ber veräußerten Gewichtsmenge entfprechen, abzutrennen und an fich ju nehmen.

Jeber Abschnitt ber Brot farte (befm. Bufatfarte) entfpricht ber Menge von 520 Gramm Mehl ober 700 Gramm Roggenbrot ober 700 Gramm Weigenbrot. \$ 5.

Die Brottarten und beren einzelne Abichnitte burfen gegen Entgelb nicht auf anbere übertragen werben.

Die Buteilung ber Brotfarten erfolgt burch ben Magiftrat bezw. burch die von biefem befannt gegebenen Stellen. Bei Fortgugen von Somburg, Gintritt ins Krantenhaus ober sonstigem Fortfall bes Bedurfniffes gum Brotober Mehlverbrauch haben die Fortgiehenben biejenigen Brotfarten, die für die Zeit nach dem betreffenden Ereignis gelten, an ben Magiftrat ober bas Begirtsnorfteberburo

\*) Anm.: Die Bahl ber Abschnitte - g. 3t. 4 gu je 520 Gramm Mehl richtet fich nach ber auf ben Ropf ber Bevölferung verfügbaren Dehlmenge, Die Bufattarte ents halt 2 Abidnitte gu je 520 Gramm Dehl.

gurlidzugeben.

au führen, aus bem getrennt für Brot und Dehl erfichts

a) ber Bestand zu Beginn bes Montags jeber Woche, b) Zugange im Laufe ber Woche und zwar unter Angabe ber Bezugsquelle,

c) Abgange im Laufe ber Boche.

Gelbftverforger dürfen Badwaren und Dehl aus Badereien irgend einer Art ober von Sandlern nicht entnehmen.

Den Badern und Sandlern ift verboten, an die Gelbitverforger, ihre Angehörigen und bas Gefinde Badwaren und Mehl abzugeben. Dahingegen ift es Gelbftverforgern gestattet, thr eigenes Korn vermahlen ober ihr Dehl verbaden ju laffen ober gegen Badware umgutaufchen.

Sierfür ift die Berordnung bes Magiftrats vom 19. August 1915, betreffend Gelbftverforger, maggebenb.

\$ 13, Rrantenhäuser, Giechenhäuser und ahnliche Unftalten werben als Saushalt behandelt und erhalten bemgemäß für jeden Infaffen eine Brotfarte vorbehaltlich anderweitiger Regelung gemäß § 15. Beim Ausscheiben eines Infaffen gilt bie auf ihn entfallende Brottarte für ben an feiner Stelle aufgenommenen.

Bur Gafte, Schante und Speifewirticaften und alle Diefenigen Unternehmen, welche gewerbemäßig Speifen verabreichen, gilt folgenbes:

1. Die Inhaber, ihre Familie und bas Gefinde gelten

als Saushaltung. 2. Brot barf an die Gafte nur gegen Brotmarten (ober Reisebrotmarten f. § 3) abgegeben werben; bie Abgabe von Brot an Gafte barf nur gegen besonberes

Entgelt erfolgen. 3. Der Inhaber ber Wirtschaft ift verpflichtet, ju geftatten, bağ feine Gafte auch mitgebrachtes Brot ver-

Der Magiftrat ift befugt, mit Behörben, Unftalten ober mehltätigen Ginrichtungen besondere Rereinbarungen über bie Berbrauchsregelung gu treffen.

\$ 16.

Buwiberhandlungen gegen biefe Berordnung werben gemäß § 57 ber Berordnung bes Bundesrats vom 29, Juni 1916 mit Wefangnis bis ju fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu ffinfgehnhundert Mart bestraft. Auch tann gemäß 8 58 ber Bunbesratsverordnung bie Schliefung bes Geschäfts angeordnet merben.

\$ 17.

Diese Berordnung tritt am 16. April 1917 in Kraft. Mit bem gleichen Tage wird bie Berordnung bes Magiftrats, betreffend die Ausgabe von Brotfarten, vom 19. Auguft 1915 (Rreisblatt Rr. 61) aufgehoben.

Bad Somburg v. d. S., ben 13. April 1917.

Der Dagiftrat. Qübfe.

Berordnung

bete, die Bereitung von Badware und ben Defiverfauf.

Muf Grund ber §§ 47-49 ber Bunbesratsverorbnung über Brotgetreibe und Dehl aus ber Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (Reichegesethlatt Seite 613/782) wird für ben Umfang ber Stadt Bab Sombug v. d. S., folgendes angeorbnet:

1. Roggenbrot.

Bur Bereitung bes Roggenbrotes ift bem Roggenmehl ber Regel nach die gleiche Gewichtsmenge Weizenmehl beigumifden. Falls bie gur Berfügung ber Kreismehiftelle ftehenben Mehlbeftanbe ein anderes Mifchungsverhaltbedingen, wird biefes jebesmal burch bie Rreismehlftelle befannt gegeben.

Auf 1400 Gramm Roggenbrot, gewogen 24 Stunden nach Beendigung bes Badens, burfen nicht mehr wie 1040 Gramm Roggen und Weigenmehl verwendet merben. Das Roggenbrot barf nur in 2 Grofen hergeftellt und gum Berfauf gebracht werben, und gwar muffen 24 Stunden nach Beendigung bes Badens ber große Laib minbeftens 1400 Gramm, ber fleine Laib minbeftens 700 Gramm wiegen. Stredmittel burfen bem Roggenbrot nicht augefent

Das Roggenbrot barf erft 24 Stunden nach Beendigung bes Badens aus ben Badereien abgegeben merben,

Das Brot muß mit bem Stempel bes Tages, an meldem es hergestellt wird, verfehen werben.

2. Beigenbrot.

Bur Berftellung und gum Berfauf von Brot aus Beis genmehl bebarf es ber besonderen Genehmigung bes Magiftrats, hinlichtlich bes Gewichts bes Beigenbrotes und bes bagu gu verwendeten Dehls, ber Beit ber Abgabe und der Abstempelung des Weigenbrotes und des Berbots des Bufages von Stredmitteln gilt bas gu 1 Gefagte.

Beigenbrot barf nur an Rrante auf argtliche Beicheinigung mit ichriftlicher, auf eine Beit von 2 Monaten lautende Anweisung bes Magistrats abgegeben werben,

Die Berftellung und ber Berfauf von Zwiebad und Ruchen ift verboten. Bur Bereitung von Torten barf Reggen- und Weigenmehl nicht verwendet werben.

4. Mehlvertauf. Mehl barf von Badern und Sandlern im Rleinvertauf nur in 1040 Gramm nicht überfteigenden Mengen abgegeben merben.

5. Strafbeilimmungen.

Buwiderhandlungen werben gemäß § 57 ber Bundesratsverordnung vom 29. Juni 1916 mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu fünfzehnhunbert Mart beftraft.

Augerbem fonnen gemäß § 58 bie Gefcafte geichloffen werben, beren Inhaber ober Betriebsleiter in ber Befolgung br Pflichten unzuverläffig ericheinen, Die ihnen durch diefe Beroidnung auferlegt find.

Dieje Berordnung tritt am 16. April 1917 in Rraft. Mit bem gleichen Tage werben bie Berordnung bes Magiftrates, betreffend Die Bereitung von Badware und ben Mehlverfauf, vom 19. August 1915 (Kreisblatt Rr. 61) aufgehoben.

Die Geschäftsinhaber bezw. Betriebsleiter ber Berfaufoftellen von Brot, Gebad und Mehl find verpflichtet, einen Abdrud biefer Berordnung in ihren Bertaufsftellen gum Aushang gu bringen.

Bad Homburg v. d. S., ben 13. April 1917.

Der Magiftrat. Qübte.

#### Anordnung.

Die Berordnung bes Magifitats betreffend Gelbftverforger vom 19. August 1915 (Kreieblatt Rr. 61) wird wie folgt, abgeanbert:

Die Biffer 4 erhalt nachftebenbe Faffung:

Die Brotgetreibemenge, welche ein Gelbftverforger für ben Ropf feiner Mirtichaftsangehörigen für bie Beit vom 16. April bis 15. Mugaft 1917 insgesamt gurudbehalten barf beträgt 26 Kilogramm, gleich 6% Rilogramm für ben Monat; babei entsprechen einem Rilogramm Brotgetreibe neunhundertvierzig Gramm Dehl. Die fiberichiegenben und die fiber ben 15. August 1917 finaus ben Gelbftverforgern belaffenen Mengen an Brotgetreibe find an ben Kommunalverband begm. beffen Beauftragte fofort abzuliefern.

Das Brotgetreibe (Roggen und Weizen) ber Gelbstvetforger ift mit 94 rom Sunbert auszumahlen.

Diefe Berordnung tritt am 16. April 1917 in Kraft.

Bab Somburg v. b. S., ben 13. April 1917.

Der Magiftrat. Qubfe.

#### Befannimadung

betreffend Brote und Mehlpreife.

Auf Grund bes § 5 bes Gefetes betreffend Sochftpreife vom 4. August 1914 (Reichsgesethblatt G. 339) in ber Faffung ber Befanntmachung vom 17. Dezembr 1914 (Reichsgesethblatt G. 516) werben hiermit für bie Stadt Bad homburg v. b. Sohe unter hinweis auf bie Berordnung des Magistrats vom 13. April d. 3., betreffend Die Bereitung von Badwaren und ben Dehlvertauf, folgenbe Sochstpreise festgefest:

für Roggenbrot: 1400 gr. (großer) Laib 53 Bfg. 700 gr. (fleiner) Laib 27 Bfg. für Beigenbrot 1400 gr. (großer) Lath 56 Bfg. 700 gr. (fleiner) Laib 28 Bfg. Rleinverfauß für Roggenmehl 1040 gr. 50 Big. (80%) Weizenmehl 1040 gr. 58 Bfg. (94%) Beigenmehl 1040 gr. 54 Pfg. Die Festlehung tritt am 16. April 1917 in Kraft.

Bad Somburg v. d. S., 13. April 1917.

Der Dagistrat. Qubfe.

#### Berordnung

betreffend Reichs-Reifebrotmarten. Auf Grund ber SS 47 u. fig. ber Befanntmachung fiber

Brotgetreibe und Mehl aus ber Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (Reichsgesethblatt Gette 613 unb 782) und § 9 bet Anordnung bes Direftoriums ber Reichsgetreibestelle vom 14. Gentember 1916 (abgebrudt in R. 117 bes Kreisblatts ven 1916) wird für die Stadt Bad Somburg v. b. S. folgenbes bestimmt:

Bur Erleichterung ber Brotverforgung im Reifeverfehr verabfolgt die Stadt Bab Somburg v. b. S. vom Direltorium der Reichsgetreibestelle ausgegebene (fcmarg-weißrote) mit Wertpapierunterbrud perfebene Reichs-Reifebrotmarfen in Seften und in Bogen mit Giltigfeit für bas gefamte Reichsgebiet.

Ber, ohne feinen Bohnfit aufzugeben, aus ber Stadt Bad Somburg v. b. S. verreifen will, erhalt für bie Beit ber Abwesenheit vom Wohnorte auf Antrag Reichs-Reisebrotmarfen. Gin Brotfartenabmelbeichein barf ihm nicht erteilt merben.

Ein Brotfartenabmelbeichein wird nur beim Bechiel bes Mohnorts ober bes ftanbigen Aufenthaltes erteilt. Einem folden Wechsel gleichzuachten ift die polizeiliche Abmelbung auf Reifen für unbestimmte Beit. Gine Reife ift nur bann "für unbestimmte Beit angufehen, wenn jemand ohne Wechiel des Wohnortes auf Monate hinaus ober für noch langere Beit verreift, ohne bag ber Enbe termin ber Reife auch nur annahernb von vornberein beftimmt merben fann.

Much in biefen Fallen werben, um Schwierigfeiten beim Uebergang in die Brotverforgung eines anderen Rommunalverbandes ju vermeiben, auf Antrag Reichs-Reifekrotmarten verabfolgt. Auf bem Brotfartenabmelbeichein ift bann aber ein Bermert fiber bie Bahl ber ausgehandigten Reichs-Reifebrotmarten fowie über ben Beitraum zu machen, für welchen fie ausgehändigt worden find.

Reichs-Reisebrotmarten tonnen auf Antrag ferner an Auslandsfrembe und an alle biejenigen Berfonen verausgabt werben, die ber tommunalen Brotverforgung nicht unterfteben. Bu biefen Berfonen geboren insbefonbere bie Militärurlauber.

Bur Berhinderung eines mehrfachen Be Reichs-Reisebrotmarten an Auslandsfrembe und urlauber nur gegen Borlegung bes Reife- ober paffes verabfolgt werben. Auf bem Bag ber lauber ift unter Angabe ber Bahl ber ausges Reifebrotmarten ber Beitraum gu vermerten, fubiefe bezogen worben find. Ausländer erhalten fprechenbe besondere Beicheinigung, ba ber Reit ben pafpolizeilichen Borichriften mit Bermerten Brotverforgung not verfeben werben barf.

Reffebrotmarten find von bem Magiftrat (get tel-Berforgung) gu beziehen. Der Antrag auf gung von Reifebrotmarten tann fcriftlich eingemis perfonlich vorgebracht werben.

Ueber bie Ausgabe ber Reifebrotmarfen und vom Empfanger gurlidgegebenen ober ihm einbe Abidnitte ber tommunalen Brotfarte bezw. Aber W. rechnung mit ben Gelbftverforgern (Biffer 6) Die Lifte geführt.

Reifebrotmarten werben nur an Stelle ober att taufch ber gewöhnlichen, von ber Stadt ausgegeben farte ober Abidnitte berfelben und an Gelbi nur unter entsprechenber Rurgung ber ihnen mablung für ben nachften Berforgungsabidnitt ben Getreibemenge auf ber Mahltarte (gwede rung einer entsprechenben Menge von Brotgetreit gehändigt.

Die gewöhnliche Brotfarte und bie Reifebret für benfelben Beitraum gu beziehen und gu bennb. an andere Berfonen gur Benugung abzugeben, it :-

Auf die Wochenmenge an Brot werben geren Reifebrotmatten fiber je 40 Gramm und 28 % marten über je 10 Gramm. Dementsprechenb Brotfarte bei bem Umtaufch gegen Reifebrotmer

Reifebrotmarten berechtigen jum Bezuge ten

maren ober Mehl. 10, Die Menge an Badware, Die auf Grund ber

brotmarfen von einer Berfon verbraucht merter

beträgt täglich 200 Gramm ober wöchentlich 1400 6 Un Dehl tonnen bezogen werben taglich 148 Grom möchentlich 1036 Gramm. 11 Bet Gelbftverforgern merben 70 Brogent bes Ge

ber Badware als Gewicht bes verwendeten Broto berechnet. In biefer Gemichtsmenge ift baber Bur abzuliefern. (Biffer 6.)

In Gafthaufern und Speifeanftalten barf But Brotmarten nicht verabfolgt werben,

Bader, Mehlhandler, fowie Gafts und Schanfnio fen bie Unnahme con Reisebrotmarten nicht mer Bei ber Berabfolgung von Gebad und Rebl ! Bader, Sanbler, Gaft- und Schantwirte fofort not

fangnahme ber Reifebrotmarfe ben rechts von bet lochung befindlichen Teil ber Marte abzutrenen Gaft- und Schanfwirtichaften hat bie Abtremung burch bie Bedienung, fonbern burch bie Berfon gu et die das Gebad an die Bedienung abgibt. Der abm fleine Teil braucht nicht aufbewahrt zu werben

14.

Bader und Sandler haben die für verabreichte waren und Dehl empfangenen Reifebrotmarten und 10 Gramm getrennt auf Bogen aufgeflebt w gabe ber fich baraus ergebenben Gefamtgahl bis bes 2. Tages nach feber 14tägigen Brot Berfe periode behufs Uebermeisung bes verbrauchten I ben Magiftrat abzuliefern.

Mußerdem find Bader und Sandler verpflich verbrauchte, ben abgelieferten Reisebrotmartes denbe Mehl (Biffer 10 Abfat 2) in ben, bem I einzureichenben 14tägigen Beftanbeanzeigen mit ber Bahl ber Reifebrotmarten gu 40 und 10 Gin fonbers erfichtlich zu machen.

Gaft- und Schantwirte haben bie vereinnahm entwerteten Reisebrotmarten ebenfalls nach Able 14tägigen Zeitraums an ben Magiftrat abgulle Bogen aufgeflebt unter Angabe ber Gefamigabl und 10 Gramm.

Berlorene Reifebrotmarten werben nicht erfe Umtaufch ber vom Berbraucher bezogenen Reifebra ift nicht zugelaffen.

Die bisherigen Reichs-Reifebrotmarten falm brud) burfen noch bis gum 15. April b. 3. ein permendet werden; auf diese findet bis bahin bie mung in Biffer 13 über die Entwertung feine In

Buwiberhandlungen gegen biefe Berardnung mit Gefängnis bis ju fechs Monaten ober mit bis gu fünfgehnhunbert Mart bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem 16. April 1917 Bom gleichen Tage ab werben bie biefer Betoth gegenstehenden Borichriften gu §§ 4 und 14 bet nung des Magistrats, betreffend die Ausgabe farten vom 19. August 1915, sowie die Berat Magiftrats, betreffend Reifebrothefte, vom 19 1916 und die Erganzungsverordnung vom 2 Gebr aufgehoben.

Bad Somburg v. d. S., ben 13. April 1917.

Der Mosse

RABIL